Polizeimuseumsgebäude in Nikosia.

2010 feierte die Cyprus Police ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Von Einheit und Trennung

Seit 1933 gibt es in Zypern ein polizeigeschichtliches Museum. 2004 übersiedelte die Dauerausstellung in neue Räume. Heute wird dort die gesamte Bandbreite der Polizeigeschichte dokumentiert.

Das Museum der Polizei Zyperns befindet sich in einem eigenen Gebäude auf dem Gelände des nationalen Polizeipräsidiums in Nikosia. In einem verglasten Anbau und einer Halle im Erdgeschoss ist Platz für verschiedene Einsatzfahrzeuge und Uniformen der letzten Jahrzehnte. Die geschichtlichen Spuren gehen jedoch viel weiter zurück. Nach rund dreihundertjähriger Herrschaft des Osmanischen Reiches wurde Zypern 1878 zum britischen Protektorat. Damals bestand ein Sicherheitskorps von 275 türkischen Wachleuten mit der Bezeichnung *Zapties*.

Fotos und Gegenstände illustrieren den Aufbau einer neuen Polizeiorganisation unter britischer Führung. Die Aufgaben der *Cyprus Military Police* umfassten damals die Kriminalitätsprävention und -bekämpfung, die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und den Schutz und die Erhaltung öffentlicher Bauten.

Die Insel wurde zuerst wie ein britischer Militärstützpunkt verwaltet, 1914 – mit Ausbruch des 1. Weltkriegs – wurde sie annektiert und ab 1925 war sie Kronkolonie des Vereinigten Königreichs. 1930 wurde die Polizeitruppe in *Cyprus Police Force* umbenannt.

Der Wunsch der griechisch-stämmigen Bevölkerung Zyperns nach Loslösung von der britischen Herrschaft und einer Vereinigung mit Griechenland führte Anfang der 1950er-Jahre zu Unabhängigkeitsbestrebungen, die ab 1955 in einen Befreiungskrieg revolutionärer Gruppen rund um die Organisation „EOKA“ mündeten. Vier Jahre lang kam es zu blutigen Anschlägen gegen die britische Kolonialmacht, gegen türkische Zyprioten und die auf Zypern eingesetzten Polizisten, die als Repressionsinstrument der Krone betrachtet wurden. Die Kämpfe forderten über 600 Todesopfer.

Im Februar 1959 einigten sich die Führer Griechenlands und der Türkei mit den britischen Machthabern auf die Gründung einer unabhängigen Republik mit Präsidialsystem: Dem neuen griechischen Staatspräsidenten sollte ein türkischstämmiger Vizepräsident zur Seite gestellt werden. Die Regierung sollte aus sieben griechischen und drei türkischen Ministern gebildet werden. Griechenland, die Türkei und Großbritannien erklärten, keine Spaltung der Insel zuzulassen. Allen drei Staaten wurde das Recht zur Stationierung von Truppen zuerkannt; zwei britische Militärbasen bestehen bis heute in Zypern und bilden britische Enklaven.

Mit der Unabhängigkeit Zyperns am 16. August 1960 wurde eine neue Polizeistruktur etabliert: Für die Sicherheit in den ländlichen Gebieten wurde eine Gendarmerie *(Jandarma)* unter türkischer Leitung gegründet, in den Städten gab es die *Cyprus Police Force* mit einem griechischen Kommandanten. Insgesamt 2.000 Frauen und Männer waren für beide Wachkörper vorgesehen, 70 Prozent davon sollten griechischer, 30 Prozent türkischer Abstammung sein. 108 Polizeistationen und 102 Gendarmeriestationen wurden eingerichtet. Von der Zuständigkeit der Polizei und Gendarmerie wurden die souveränen Militärbasen Großbritanniens *(Sovereign Base Areas – SBA)* ausgenommen – in diesen war und ist eine eigenständige Polizeieinheit, die *SBA Police,* tätig.

Die neue zypriotische Verfassung war nicht in der Lage, die Konflikte zwischen türkischen und griechischen Landsleuten zu lösen. Die türkische Bevölkerungsgruppe, gestützt durch die Regierung der Türkei, forderte eine Stärkung ihrer Rolle in der staatlichen Verwaltung. Über Ideen einer Verfassungsänderung, die das 70:30-Proporzsystem oder die Trennung in Polizei und Gendarmerie hätte aufheben sollen, konnte keine Einigung erzielt werden.

Im Dezember 1963 brachen schwere Unruhen aus; griechische Zyprioten bekämpften türkische Zyprioten, viele türkische Zyprioten zogen sich in Enklaven zurück. Etwa 700 türkischstämmige Polizisten und Staatsbeamte verließen ihre Posten.

Als sich in die gewaltsamen Auseinandersetzungen 1964 die türkische Luftwaffe einschaltete, handelte Großbritannien als Schutzmacht und schickte Truppen auf die Insel. Eine „grüne Linie“ *(Green Line)* sollte die verfeindeten Volksgruppen auf Abstand halten; die Vereinten Nationen entsandten eine

Fotos: Gregor Wenda

Schauraum im Erdgeschoß: Die ersten Uniformen und Fahrzeuge der unabhängigen Polizei Zyperns ab 1960.

Friedensmission, an der auch österreichische Polizisten und Soldaten beteiligt waren. Die UN-Truppen haben die Insel seither nicht mehr verlassen, denn die angespannte Lage verschärfte sich in den folgenden Jahren. 1964 wurde eine zypriotische Nationalgarde gegründet, die die Polizei von militärischen Aufgaben entband; Gendarmerie und Polizei wurden zusammengelegt.

Putschversuch. 1974 unternahmen griechische Untergrundkämpfer, die eine Vereinigung mit dem griechischen Festland anstrebten, einen Putschversuch gegen den zypriotischen Präsidenten; die Türkei reagierte darauf mit einer militärischen Invasion und besetzte den Nordteil der Insel. Bei den Kämpfen verloren zahlreiche Polizisten und Soldaten ihr Leben und es kam zu großen Fluchtbewegungen; griechischstämmige Zyprioten wurden in den Süden umgesiedelt, türkische Zyprioten in den Norden. Fünf Polizisten wurden während der Invasion getötet, acht Polizisten gelten bis heute als vermisst. 38 gefangen genommene Beamte wurden später freigelassen. Ein früherer Polizeibezirk liegt heute gänzlich im türkischen Landesteil, die Kommandostellen in zwei weiteren Bezirken mussten durch die türkische Besetzung in anderen Städten neu aufgebaut werden. Das Waffenstillstandsabkommen zwischen Griechen und Türken vom 16. August 1974 führte zur endgültigen Festschreibung der *Green Line*. Die UN-Truppen sind seither nur noch im Grenzland, der Pufferzone, tätig. Die Zusammenarbeit zypriotischer Polizeikräfte mit zivilen UN-Polizeikontingenten gehört seit Jahrzehnten zum Alltag der Exekutive.

Nach 1974 musste sich die zypriotische Polizei in vielen Bereichen neu organisieren. Bis heute sind die Muster des britischen Systems sichtbar – etwa bei der Uniformierung und der Struktur der Dienstgrade. 1978 wurde eine Anti-Terror-Einheit gegründet – die *Mobile Immediate Action Unit*. Inzwischen heißt die Einheit *Emergency Response Unit* und ist Mitglied im ATLAS-Verbund. 1993 wurde die *Cyprus Police Force* in *Cyprus Police* umbenannt; danach gab es weitere Reformen.

Fahndungsplakat: Griechischer Befreiungskampf der 1950er-Jahre.

In einem Teil des Polizeimuseums in Nikosia wird den Methoden der heutigen Kriminaltechnik nachgegangen. In einem anderen Saal unterstreichen Instrumente der Polizeimusik, Helme, Kappen und Abzeichen die Traditionspflege der zypriotischen Exekutive. Neben Fotos und Schaustücken aus allen Abschnitten der vielschichtigen Geschichte präsentiert das Polizeimuseum Exponate über spektakuläre Straftaten und berüchtigte Kriminelle. Dazu kommen Waffen, die bei Gewalttaten verwendet wurden, sowie gefälschte Geldscheine und Dokumente.

Gregor Wenda

Cyprus Police Museum, Police Headquarters, Evangelou Floraki Street, Nikosia, geöffnet Montag bis Freitag, 8 bis 14 Uhr, Eintritt frei.

Fotos: Gregor Wenda